

Message vom 19.03.2023

---

## Schafe brauchen Hirten 1 – Schafe ohne Hirten gehen Irrwege

---

Ein guter Hirte zu sein, ist das Allererste, was der Herr für dich gerade jetzt ist. An dem Tag, wo wir das vergessen, werden wir in die Irre gehen. David war ein Hirtenjunge und zum fünffältigen Dienst gehört das Hirtenamt. Gottes Idee ist, dass jedes Schaf einen Hirten hat, denn Schafe brauchen Hirten. In dieser Serie entdecken wir das Geschenk Gottes an die Menschen, wann Menschen gedeihen, warum Schafe ohne Hirten verhungern und wer die Feinde der Schafe sind. Sein Hirtenherz will, dass es dir an nichts mangelt.

---



In der vorherigen Serie haben wir über den Psalm 23, den guten Hirten gesprochen. Was für eine grossartige Offenbarung zu wissen, dass dieser Psalm eine messianische Dimension besitzt und wir darin unseren Herrn sehen. Wir haben den guten Hirten «Jahwe Roi» betrachtet. Darum können wir sagen: *Der Herr ist mein Hirte*, weil Jesus selbst einen Hirten hatte. Setzen wir diese Betrachtung fort, denn ein Hirte braucht Schafe und Schafe ohne Hirten gehen in die Irre.

---

Das Allererste, was der Herr für uns sein möchte!

---

Ein guter Hirte zu sein, ist das Allererste, was Jesus für dich gerade jetzt ist. Sein Hirtenherz ist voller Barmherzigkeit. Jesus, der gute Hirte möchte, dass es dir an nichts mangelt. Das Mangellos-Sein kommt vom guten Hirten, denn wir können unseren Mängeln und Nöten nicht selbst begegnen. Das mangellose Leben – *der*

*Herr ist mein Hirte, mir mangelt nichts* – ist ein wunderbarer Glaube. Glaube ist wie eine Hand, die du ausstreckst, indem du im Wort Gottes liest und es annimmst, denn es gehört dir. Der Herr ist dein und mein Hirte! Wir können Bedürfnisse, Nöte und Mängel haben, aber jetzt ist die Zeit zum Glauben. Es ist Zeit sich auszustrecken, um für sich die Wahrheit und alle Verheissungen im Wort Gottes zu empfangen. Weil Jesus nichts mangelte, wird es auch mir an nichts mangeln! *Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln*, weil IHM nichts gemangelt hat! Denn Gott war der Hirte von Jesus. Glaube an die Worte von Jesus Christus, denn er will deinem Mangel begegnen und ihn ausfüllen. Und dies wird sich im Natürlichen von deinem Leben zeigen. Gott ist ein Geber und Er liebt es zu geben. Amen.

Betrachten wir weitere praktische Seiten der Hirte-Schaf Beziehung:

- Ohne Hirten verhungert die Herde
- Ohne Hirten wird die Herde nicht geführt
- Die Herde kann sich nicht selbst führen
- Schafe, die einen Hirten haben, haben keinen Mangel
- Schafe haben Feinde
- Wahre Schafe sind gefrässig
- Geweidete Schafe sind satte Schafe
- Hungrige Schafe tun seltsame Dinge
- Schafe kennen ihren Hirten
- Schafe sind Experten im Erkennen der Hirten-Stimme

---

Schafe brauchen Hirten – Schafe kennen ihren Hirten!

---

Psalm 23 findest du auch im neuen Testament:

*<sup>1</sup> Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht durch die Tür in die Schafhürde hineingeht, sondern anderswo hineinsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. <sup>2</sup> Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der **Hirte der Schafe**. Johannes 10:1-2 (Sch2000)*

Diese Schafhürde oder Schafstall ist ein grosses Gehege, wo hunderte Schafe von verschiedenen Herden darin Platz finden.

Die Schafe hören und kennen die Stimme ihres Hirten:

*<sup>3</sup> Ihm macht der Wächter auf, und auf seine **Stimme** hören die Schafe. Er **ruft** die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. <sup>4</sup> Wenn er dann alle Schafe, die ihm gehören, hinausgelassen hat, geht er vor ihnen her, und sie folgen ihm, weil sie seine **Stimme** kennen. Johannes 10:3-4 (NGÜ)*

Die Schafe erkennen anhand ihrer Erfahrung, wenn ihr Hirte sie ruft. Sie wissen, wie die Stimme ihres Hirten klingt. Sie formieren sich und so kann man sie von den anderen Schafe separieren. Schafe sind Experten im Erkennen der Stimme ihres

Hirten. Schafe kennen ihren Hirten, weil Schafe einen Hirten brauchen! Auf Youtube findest du Videos, wo du sehen kannst, wie Hirten ihre Schafe rufen. Was für ein wunderbares Bild, wie du deinen Herrn kennen kannst. Wenn Jesus wiederkommt, werden wir es wissen, weil du seine Stimme kennst!

---

### Der Hirte braucht seine Stimme!

---

Ein Hirte, der seine Stimme nicht braucht, kann kein Hirte sein! Der Hirte führt und leitet seine Schafe durch seine Stimme. Die Hauptaufgabe eines irdischen Hirten ist, seine Lämmer mit seiner Stimme nähren zu können; in einer Autorität, die nicht von ihm selbst ist, sondern von Gott. Ein Hirte braucht seine Stimme. Ein Hirte ist kein Seelsorger oder Evangelist. Dies sind Gaben, die Menschen haben können. Es ist problematisch, wenn ein Pastor viel auswärts dient, weil «seine Schafe» seine Stimme selten hören. So können kirchliche Pastoren ihren Beruf gar nicht richtig ausführen. Denn die Hauptaufgabe eines Pastors ist die eigene Herde. Ein *stummer Hirte* kann seinen Beruf nicht ausüben. Schafe kennen die Stimme ihres geistlichen Hirten (der Herr) und Schafe kennen die Stimme ihres menschlichen Hirten. Ein Hirte hat seine Stimme für sein Lehramt und für dieses setzt er seine Stimme ein. Und «seine Schafe» kennen seine Stimme und hören auf sie. Du kennst die Stimme Jesu – anderen Stimmen folgst du nicht! Durch seine Stimme wirst du geweidet und genährt! Sattede Schafe sind gesegnete Schafe.

---

### Wenn die Hirten nicht reden und rufen, gehen Schafe Irrwege!

---

Du hast keine Berufung als Rambo Schaf – du bist Teil der Herde. Schafe sind keine Einzelkämpfer, denn Jesus möchte, dass du dich in einer Herde aufhältst. Wir als Gemeinde sind eine Herde und dies erfreut sein Hirtenherz. Jesus möchte zuallererst dein guter Hirte sein und dass du seine Stimme kennst.

Wenn Hirten nicht reden und rufen, gehen die Schafe Irrwege! Sie verlaufen sich, bücken aus, gehen auf Wanderungen, denn sie sind ja hungrig.

Jesus als Beschützer deiner Seele:

*<sup>25</sup> Denn ihr wart wie Schafe, die **in die Irre gehen**; jetzt aber habt ihr euch bekehrt zu dem Hirten und Hüter eurer Seelen. 1. Petrus 2:25 (Sch2000)*

Hiermit beginnt das Schafleben, indem du anerkenntst, dass deine Seele ohne Hirten in die Irre gehen wird.

In der Neuen Genfer Bibelübersetzung ist es wie folgt geschrieben:

*<sup>25</sup> Ihr wart **umhergeirrt** wie Schafe, die sich **verlaufen** haben; doch jetzt seid ihr zu dem zurückgekehrt, der als euer Hirte und Beschützer über euch wacht. 1. Petrus 2:25 (NGÜ)*

Jesus, der Oberhirte ist dein und mein Beschützer, der über dir und mir wacht! Selbst menschliche Hirten haben einen Hirten, unseren Herrn Jesus.

Das griechische Wort für *umherirren* oder *in die Irre gehen* ist *planao* (von *plane* – Planet). Es bedeutet umherschweifen, herumwandern. Ein Planet ist ein Herumwandernder. Die Himmelskörper im Universum sind Umherwandernde oder Umherschweifende auf ihrer vorgegebenen Laufbahn. *In die Irre gehen, umherirren, verlaufen* bedeutet umherwandern. Das ist, was wir einst vor der Wiedergeburt waren, als wir nach der Wahrheit gesucht haben. Schafe ohne Hirten bleiben Wandernde, wie Menschen, die immer wieder in einer neuen Gemeinde anzutreffen sind. Sie wandern umher, weil sie keinen Hirten haben. Sei kein umherschweifender – sei ein Schaf, das einen Hirten hat! In Psalm 23,3 lesen wir: *Er führt dich auf rechter Strasse (Weg) um seines Namens willen*. Das *Verlaufen* und *Umherlaufen* kommt mit dem Hirten zu einem Ende. Es geht um seinen Namen (*seines Namens willen*) und nicht um unsere Selbstverwirklichung. Jesus, unser Hirte hat ein Herz voller Gnade, Güte und Barmherzigkeit. Glaube daran, dass die Gnade Gottes dich ständig verfolgen wird – und es wird geschehen.

Selbst im Alten Testament lesen wir:

*<sup>6</sup> Wir alle gingen in die Irre wie Schafe, jeder wandte sich auf seinen Weg; aber der Herr warf unser aller Schuld auf ihn. Jesaja 53:6 (Sch2000)*

In Jesaja 53, Verse 4-5 lesen wir über Heilung: *Durch seine Wunden bist du geheilt, sind wir Heil geworden*. Amen. Und im Vers 6 folgt auf diese Heilungsverheissung hin *wir alle gingen in die Irre*. *In die Irre gehen, umherwandern* ist Sünde! Hungrige Schafe, die umherirren, tun seltsame Dinge. Sie glauben und hören seltsame Dinge. Wir halten niemandem Sünde vor – wir möchten ihm einen vortrefflicheren Weg zeigen, wie gut sein Hirte ist! ER, der Herr, der ALLE unsere Schuld auf sich nahm und starb und jetzt zu meinem guten Hirten geworden ist.

---

### Warum schenkt der Oberhirte Unterhirten?

---

Petrus sagt folgendes:

*<sup>2</sup> Hütet die Herde Gottes bei euch, indem ihr nicht gezwungen, sondern freiwillig Aufsicht übt, nicht nach schändlichem Gewinn strebend, sondern mit Hingabe, <sup>3</sup> nicht als solche, die über das ihnen Zugewiesene herrschen, sondern indem ihr Vorbilder der Herde seid! <sup>4</sup> Dann werdet ihr auch, wenn der oberste Hirte offenbar wird, den unverwelklichen Ehrenkranz empfangen. 1. Petrus 5:2-4 (Sch2000)*

Petrus spricht hier von zwei Arten von Hirten: Vom Oberhirten der *offenbar* (erscheinen) wird bei der Entrückung. Und von Unterhirten, die Gaben vom Oberhirten, *der zur Höhe emporgestiegen* ist, geschenkt bekamen. In der Randnotiz der Schlachter-Übersetzung steht für Gaben «Geschenke». Der fünffältige Dienst: Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer stellt fünf Bereiche göttlichen Wirkens für die Gemeinde dar (Epheser 4). Und alle Dienste sind Geschenke.

Dein Hirte ist ein Geschenk Gottes und so sollst du ihn auch als solches behandeln. Seien wir einander Geschenke, die von IHM gegeben wurden und behandeln wir einander entsprechend. Warum schenkt der Oberhirte Unterhirten? Jesus sagte zu Petrus in Johannes 21: *Weide meine Lämmer.*

Der Oberhirte schenkt Unterhirten:

*<sup>14</sup> **Damit wir nicht mehr Unmündige seien, hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre durch das betrügerische Spiel der Menschen, durch die Schlaueit, mit der sie zum Irrtum verführen.**  
Epheser 4:14 (Sch2000)*

Wachse im Glauben, damit du nicht in die Irre (*planes; Eph 4:14*) geführt wirst. Mit dem Hirten hört das *In die Irre gehen* auf! Deshalb wurde uns das Geschenk gegeben. Das *nicht mehr* bezieht sich auf Jesaja 53:6: *Wir alle gingen in die Irre wie Schafe, jeder wandte sich auf seinen Weg; aber der Herr warf unser aller Schuld auf ihn.* Sei kein Wanderer wie die Planeten! Sei keine Fahne im Wind! Sondern richte dich nach Gottes Wort aus. Der Geist der Gnade ist unser Wind! Damit dein theologisches Herumwandern zu einem Ende kommt: Lass dich vom guten Hirten weiden, führen, schützen, bewachen und zum wahren Futter, dem Wort Gottes leiten. Amen.

### **Gedanken High Light**

Der Herr ist dein und mein Hirte!

Weil Jesus nichts mangelte, wird es auch mir an nichts mangeln!

Satte Schafe sind gesegnete Schafe.

Jesus möchte, dass du dich in einer Herde aufhältst.

Jesus, der Oberhirte ist dein und mein Beschützer, der über dir und mir wacht!

Jesus, unser Hirte hat ein Herz voller Gnade, Güte und Barmherzigkeit.

Dein Hirte ist ein Geschenk Gottes und so sollst du ihn auch als solches behandeln.

Richte dich nach Gottes Wort aus – der Geist der Gnade ist unser Wind!

Lass dich vom guten Hirten weiden, schützen, bewachen.

Lass dich zum wahren Futter, dem Wort Gottes führen.

### **Gebet und persönliches Bekenntnis**

Lieber Vater, ich preise dich, danke dir und bete dich an. Ich erhebe deinen Namen, denn du bist würdig, erhoben zu werden. Danke Herr, dass du mein grosser und guter Hirte bist. Dass du mein Oberhirte bist und ich keinen Mangel in dir habe. Du Herr bist mein Hirte, du führst mich, um deines Namens willen auf rechter Strasse. Du weidest mich auf grünen Auen. Das frische Wasser trinke ich von dir. Und wenn es dunkle Momente in meinem Leben gibt, dann weiss ich, dass ich nicht ewig wandere im Tal des Todesschatten, denn du bist bei mir und führst mich hinaus. Dein Stecken und dein Stab trösten mich. Danke Herr, dass du mein Haupt mit Öl gedüngt und gesalbt hast. Danke Herr, dass mein Becher überfließt, denn ich bin gesättigt auf deiner Wiese. An deinem Herzen geht es mir gut und ich kann mich bei dir laben, mich stärken und erquicken. Und ich werde im Hause des Herrn bleiben immerdar, denn Güte und Gnade werden mir nachjagen mein Leben lang. Das glaube ich, denn du schenkst mir jeden Tag neu taufische Gnade. Du bist mein guter Hirte, durch Gnade wird mir nichts mangeln. Amen.